

Absender:

Die Fraktion P2 im Rat der Stadt

17-05812
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Jobcenter: Einzelbezogene Betrachtung und Betreuung

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2017

Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Beantwortung)

05.12.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Nach wie vor scheitern Menschen an den unzähligen Prozessen des Jobcenters, beispielsweise Fristeneinhaltung, Beantragung von Klassenfahrten und anderen Zusatzleistungen etc. Da der einzelfallbezogene Umgang mit Menschen sehr personalintensiv ist, stellen sich uns folgende Fragen:

- Als wie dringlich stuft das Jobcenter die bessere Betreuung der von Unterschreitung des Existenzminimums bedrohten Betroffenen ein?
- Wird hierfür weiteres Personal benötigt?
- Wie einzelfallbezogen bzw. standardisiert ist die Betrachtung eines konkreten Falls jeweils – besonders vor dem Hintergrund von Themenfeldern wie: Überschuldung, Fehl- Mangelernährung, Obdachlosigkeit und/oder psychische Leiden?

Anlagen:

keine